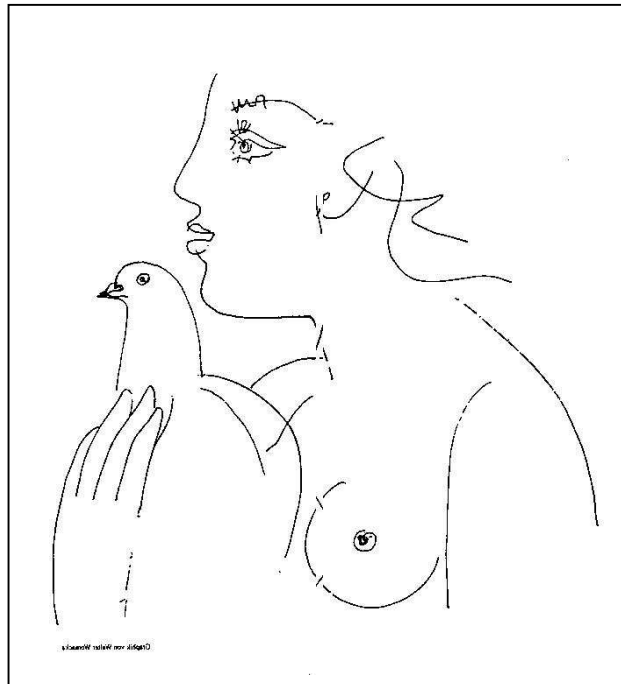


Europäisches Friedensforum epf Deutsche Sektion

Zentraler Arbeitskreis Frieden der

Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V.

Nr. 2



Wie war das mit dem 11. September ?

Ausgewählt und zusammengestellt:

von

Prof. Dr. Georg Grasnick

Redaktionsschluss: 14. August 2003

Dieser 11. September 2001 bleibt unvergessen. Der Tag des unmenschlichen Anschlags auf das World Trade Center in New York. Immer und immer wieder sehen an diesem Tag und an den folgenden Tagen Fernsehzuschauer in aller Welt gebannt, schockiert, zutiefst betroffen die Bilder vom Einsturz der beiden Türme. Tief graben sich diese Schreckens-Szenen in das Bewusstsein der Menschen ein.

Was geschah mit dem WTC ?

Warum konnte es geschehen?

Was sind die Hintergründe?

Wer sind die Täter?

Welche unvereinbaren Vorgänge im Umfeld des terroristischen Attentats harren der Aufklärung?

Fragen über Fragen, gestellt von einer zunehmenden Zahl von Experten, von Publizisten, so z.B von :

Eric Hufschmid („Time for Painful Questions“);

J.McMichael (“I Tried To be Patriotic“);

Joe Vialls (“Electronically Hijackig the World Trade Center Attac Aircraft”);

George Monbiot (“Americas Pipe Dream”);

Wade Frazier (“ The Things We Do Not Want To Know”);

Mathias Brökers (“ Verschwörungen, Verschwörungstheorien und die Geheimnisse des 11.9.“);

Thierry Meyssan („11.September 2001, der inszenierte Terrorismus“);

Carol Valentine („Operation 9.11., Now suicide pilots“);

„ Aktenzeichen 11.9 ungelöst“ TV – WDR 23.06.03 23.00 Uhr;

Junge Welt, 5./6. Juni 2003 u.a.

Nachfolgend werden eine Reihe solcher Fragen und Ansichten der Autoren, die versuchen Licht in ein offensichtlich dunkles Kapitel unserer jüngsten Vergangenheit zu bringen, zusammengefasst.

Zur Zerstörung des WTC

Feststellungen und Fragen, die sich den Autoren aufdrängen:

* Bekanntlich wurde der Nordturm um 8. 45 Uhr dieses Tages, und zwar direkt im Zentrum getroffen. Sein Zusammenbruch vollzog sich eine Stunde und 44 Minuten nach dem Aufprall.

Warum stürzte der Südturm, der um 9.03 Uhr als zweiter von einem Flugzeug getroffen wurde, schon nach 47 Minuten ein? Obwohl das Flugzeug an einer Ecke des Turms aufprallte und so vergleichsweise weniger Benzin in das Gebäude eintrat.

* Kann Flugbenzin in einem geschlossenen Raum (mit wenig verfügbarem Sauerstoff zur Verbrennung,) tatsächlich Temperaturen erzeugen, die hoch genug sind, massive Stahlträger bzw. alle Stahlträger, die zudem von Beton umschlossen waren, zum Schmelzen bringen ? Sind 47 Minuten für das Schmelzen ausreichend?

* Stahlschmelze benötigt Temperaturen von mindestens 1 300 Grad Celsius. „Verbrennungen von Kohlenwasserstoffen wie Kerosin bringen jedoch nur Temperaturen von maximal 800 Grad. Und das nur unter optimalen Bedingungen, die eine Stahl- und Asbestkonstruktion jedoch nicht bietet.“ Soll geglaubt werden, es habe sich die erforderliche Hitze entwickelt, „um 200 000 Tonnen Stahl zum Schmelzen zu bringen - von einer Flugzeugladung aus Treibstoff?“

* Offiziell wurde erklärt, die Türme seien in sich zusammengefallen, weil die Stockwerke oberhalb der Einschlagstellen der Flugzeuge mit ihrem Gewicht auf die unteren Stockwerke fielen. Die Feuerwehrleute, die bis in das 78. Stockwerk vordrangen, hatten gemeldet, es bestünde keine Einsturzgefahr,

* Warum aber zerbarsten die Türme bis in den Grund zu Staub?
Wie kann überhaupt Feuer Beton zu Staub verwandeln?

- Hätten die 400 Meter hohen zentralen Stahlsäulen (zunächst vom Grund bis zum Feuer) unter den gegebenen Umständen nicht zunächst stehen bleiben müssen?

* Überhaupt: Waren die Türme nicht so konstruiert, dass sie dem Aufprall eines Flugzeugs hätten standhalten sollen?
Ausgehend von diesen Fragestellungen werden von einigen Autoren zwei Versionen hinterfragt.

Sprengstoffanschlag

Die erste geht davon aus, dass in den oberen Etagen der Türme Sprengstoffe eingelagert und dann ferngesteuert gezündet worden seien.

"Mehrere Überlebende, die sich aus den Türmen retten konnten, berichteten unabhängig voneinander live in Fernseh-Interviews von Explosionen.

So z.B. Steve Evans gegenüber BBC: „Es gab eine Explosion. Ich dachte nicht, dass es eine Explosion war - aber das Fundament des ganzen Turmes erzitterte! Und dann, als wir draußen waren, ereignete sich die zweite Explosion, Und danach eine ganze Serie weiterer Explosionen".

Ein Geschäftsmann sagte im dänischen TV-Sender DR -TV 1, im achten Stockwerk hätte sich eine gewaltige Explosion ereignet, mehrere Feuerwehrleute bestätigten diese Darstellung.

Van Romero, Vizepräsident des Instituts für Bergbautechnologie in New Mexico, äußerte gleich nach den Anschlägen auf Grund des optischen Eindrucks die Vermutung, das Gebäude sei mit Sprengstoff zum totalen Einsturz gebracht worden. Die Familien der Feuerwehrleute durften erst nach Monaten Tonaufnahmen vom Funkverkehr während des Geschehens hören, jedoch unter Eid, dass sie mit niemandem über den Inhalt sprechen.

Technologisch hochentwickelte Verfahren

Der anderen Version des Anschlags zufolge schein es so, als ob die Türme „...kontrolliert zerstört wurden, mit dem Effekt, dass von der äußeren Hülle fast nichts als Metallbruchstücke und riesige Mengen von feiner Asche und Staub zurückgeblieben sind. Dabei sind die zentralen Stützsäulen weder stehen geblieben noch der Länge nach umgefallen. Dies ist ziemlich ungewöhnlich.

Es hat den Anschein, als ob ein desintegrierender Hochenergiestrahler auf die Türme fokussiert worden ist, der jeden Beton in winzige Partikel von Asche und Staub pulverisiert hat."

Frage: "Wurde die Asche chemisch untersucht, um herauszufinden, auf welche Weise der Staub produziert worden sein könnte?"

Frage: "Warum wurden Trümmer und Tote in Rekordzeit entsorgt?"
"Noch bevor eine Untersuchung stattfinden könnte?"

William A. Manning, Chefredakteur des Fire Magazine, der US-amerikanischen Feuerwehr-Fachzeitschrift, nannte dies eine „Zerstörung von Beweismitteln.“

Am 6. März 2002 berichtete die Wissenschaftskommission des Repräsentantenhauses, dass die Untersuchungen behindert würden, weil "einige wichtige Stahlreste verschwunden waren, bevor die ersten Ermittler überhaupt am Unglücksort waren."

Für Experten wird die Frage relevant: Warum mussten dennoch Flugzeuge in die Türme stürzen ?

Antwort: "Der Grund dafür ist, dass die Gebäude durch eine ‚schwarze‘ Technologie zerstört wurden, die mit Sicherheit jenseits der Möglichkeiten von irgendwelchen arabischen Terroristen liegt. Hätte man diese Technologie einfach direkt verwendet, um die Zwillingtürme einzuebnen, dann hätte es viele Fragen gegeben, wie so etwas passieren kann. Eine Story, in der arabische Terroristen Sprengstoffe zur Explosion bringen, um die Gebäude vollständig zu zerstören, kann keiner Kritik standhalten."

Insofern wurde die bekannte "offizielle" Darstellung verbreitet, die sofort von der US-amerikanischen und der internationalen Öffentlichkeit geschluckt worden ist.

Experten sind sich einig, dass der Einsturz der Türme höchste Präzisionsarbeit verlangte.

Frage also: Wurde der Einsturz „durch eine von Experten durchgeführte Zerstörung“ bewerkstelligt unter „Anwendung von technologisch hoch entwickelten Verfahren der Zerstörung?“

Technologie der Fernsteuerung von Passagierflugzeugen

Verschiedentlich wird auf folgende Fakten hingewiesen:

Gemeinsam mit der CIA hat 1962 US-General L. Lemnitzer, der spätere NATO - Oberbefehlshaber, den Plan entwickelt, eine ferngesteuerte unbemannte Maschine, die über Kuba von Tonband Hilferufe aussenden sollte, ferngezündet zur Explosion zu bringen und den Absturz Havanna in die Schuhe zu schieben. Die Aktion wurde von Kennedy verboten.

Jetzt, im Zusammenhang mit dem 11. September, wird informiert, dass eine Technologie existiert, „die eine Kontrolle des Flugzeugs durch den Piloten verhindern und das Flugzeug über Fernsteuerung kontrollieren kann.“

Eine derartige Technologie wurde durch Northrop Grumman für den Einsatz von Global Hawk entwickelt. Das ist ein automatischer Militärjet der USA (mit Spannweite einer Boeing 737).

Weiter wird darauf verwiesen, dass Mitte der 70er Jahre zwei multinationale Konzerne und die Defense Advanced Projects Agency (DARPA) ein Projekt entwickelt haben, um Spezialisten der Bodenüberwachung die absolute Kontrolle über die Flugparameter eines Flugzeuges mittels Fernsteuerung zu ermöglichen.

Nun erreichte eine der Maschinen ihr Ziel, das Capitol, nicht. Es wird angenommen, dass es den Piloten an Bord gelungen ist, die manuelle Kontrolle über das Flugzeug zurück zu gewinnen oder dass die Technologie der Fernsteuerung nicht mehr funktionierte.

Vier Flugzeuge innerhalb einer Stunde zu entführen „erfordert einen Grad an Organisiertheit und Komplexität, die keine Terrorgruppe vom Ausland zustande bringen kann. Es mussten sämtliche Sicherheitssysteme ausgetrickst werden, kein Geheimdienstdurfte davon erfahren, was aber praktisch unmöglich ist...“

Fragen, die sich in diesem Zusammenhang ergeben:

"Warum werden die Daten des Funkverkehrs und der Flugrecorder nicht veröffentlicht ?“

"Wie konnten vier gekaperte Flugzeuge den vorgeschriebenen Kurs verlassen und sich bis zu einer Stunde, unbehelligt von der Air-Force, im amerikanischen Luftraum bewegen?"

Verräterisches Verhalten Bushs

Aufmerksam recherchierten verschiedene Autoren das Verhalten des US-Präsidenten. Bevor Georg W. Bush am Morgen des 11. September, wie geplant, eine Schulklasse besuchte, sah er noch auf einem Bildschirm in seiner Präsidenten - Limousine, dass ein Flugzeug in das WTC raste. In zwei später gegebenen Interviews meinte er, er habe dies für einen Unfall auf Grund eines "schrecklichen Piloten" gehalten. Doch über New York City besteht ein Flugverbot und der "Unfall" machte ihn dennoch nicht stutzig.

"Zwischen den beiden Einschlägen vergingen 18 Minuten, Bush wartete, dann wurde er empfangen, in die Schule und in das Schulzimmer begleitet, wo er die Kinder traf, und sich die Erklärungen anhörte. Wie lange dauerte dies alles? Bestimmt 10 bis 15 Minuten, eine sehr schnelle Abfolge der Programmpunkte vorausgesetzt. Das würde bedeuten, dass das, was Bush auf dem Bildschirm sah, höchstens 3 bis 8 Minuten nach dem ersten Einschlag ausgestrahlt wurde. Aber zu diesem Zeitpunkt sendete noch keine TV-Station Bilder des ersten Einschlags! Was hatte Bush also gesehen?"

Dazu gibt es folgenden Kommentar:

"Wenn wir davon ausgehen müssen, dass ein Geheimdienst diese Terroranschläge ausführen ließ, höchstwahrscheinlich die CIA, dann ist es auch sehr wahrscheinlich, dass die Drahtzieher wollten, dass Bush das 'schuldig machende' Vorauswissen hatte. Sah er also eine interne CIA - Live - Übertragung im TV-Set seiner Präsidenten- Limousine? Präsident Bush geht ins Klassenzimmer, und nach einer gewissen Zeit kommt sein Delegationsleiter Andrew Card und informiert ihn, dass ein zweites Flugzeug in den anderen WTC- Turm geflogen sei. Bush bleibt überraschend ruhig, hört sich sogar noch an, wie eine Gruppe von Kindern eine Tiergeschichte vorliest.

Aber eine halbe Stunde später spricht er öffentlich von Vergeltung und Krieg.“

Nun stellen Autoren folgende Fragen:

Warum tat Bush zunächst so, als habe er während eines Schulbesuchs von dem Anschlag erfahren wenn er, wie sich später herausstellte, schon eine Stunde zuvor informiert worden war?

Warum tagten dann zu diesem Zeitpunkt nicht schon sämtliche Krisenstäbe?

Ein gigantisches Watergate ?

Einige Publizisten vermuten hinter all diesen Ungereimtheiten in den Darstellungen der Abfolge der Ereignisse des 11. September viele offene Fragen, deren Beantwortung hartnäckiger Untersuchungen bedürfen.

Sie stellen folgende Fragen:

War die Bush-Administration hinsichtlich des 11. September vorgewarnt? Wenn ja, - und es war ja wohl so - warum unternahm sie nichts, um den schlimmsten Terrorangriff in der Geschichte zu vereiteln?

Hat es nicht Jahre vorher von inländischen und ausländischen Geheimdiensten sehr spezifische und konkrete Warnungen (Umfunktionierung von Flugzeugen in fliegende Bomben) gegeben?

Warum waren die detaillierten Warnungen und die Erkenntnisse des erfahrenen FBI – Ermittlers Robert G. Wright Jr. über bevorstehende Terroranschläge mit gekaperten Passagiermaschinen vom FBI-Hauptquartier in Washington negiert worden?

Warum trat der Top -Bin Laden - Fahnder John O' Neill im Juli 2001, also acht Wochen vor dem Anschlag, zurück?

Welche direkten Geschäfte machten die Familien Bush und Bin Laden miteinander?

Wie hätten Bin Laden und die Al Qaida - Gruppe, wenn sie tatsächlich die Drahtzieher gewesen wären, das Attentat überhaupt ohne Wissen der USA ausführen können?

Entspricht es etwa nicht den Tatsachen, dass Bin Laden seit Jahren unter strengster Überwachung stand? Dass jedes seiner Telefongespräche aufgezeichnet wurde?

Dass Al Qaida von Geheimdiensten der USA, Pakistans, Ägyptens und Saudi-Arabiens infiltriert war?

Dass eine Operation von derartiger Komplexität und Perfektion nicht geheim bleiben konnte?

Zu welchem wahren Zweck hielt sich General Mahmud Ahmed, Chef des pakistanischen Geheimdienstes ISI, vom 4. bis 15. September 2001 - offiziell zu „Gesprächen über die Taliban“ - in den USA auf?

Was wurde zwischen ihm und zwei Vorsitzenden des Ausschusses für die US Geheimdienste während ihres gemeinsamen Frühstücks auf dem Capitol Hill am 11. September (!) beraten?

Hängen diese Begegnungen damit zusammen, dass bereits wenige Stunden nach den Anschlägen erklärt wurde, Bin Laden sei deren Urheber? Übrigens hat Bin Laden niemals behauptet, dass er an den Attentaten beteiligt gewesen sei. Bis heute gibt es keine Beweise für seine Täterschaft.

Aufschlussreich: In dem offiziellen US-Steckbrief gegen Bin Laden wird ihm der Anschlag vom 11. September auch nicht zur Last gelegt! Sehr interessant ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass dem US-Präsidenten Georg W. Bush am 9. September 2001, also 2 Tage vor dem Terroranschlag, ein detaillierter Plan für militärische Operationen gegen Al Qaida vorgelegt und von ihm als Angriffsplan gegen Afghanistan auch unterzeichnet wurde.

Offenbar war und ist der Plan der Bush-Administration der Grund dafür, die Deutung des Verbrechens vom 11. September in ihrem Licht erscheinen zu lassen.

Autoren fragen sich, warum eine Untersuchungskommission des Kongresses erst ein Jahr später eingesetzt wurde und verbinden damit weitere Fragen:

Warum versuchte das Weiße Haus, die tatsächlichen Umstände, die zum 11. September führten, im Dunkeln zu belassen?

Warum versuchten Bush und sein Vize Cheney wiederholt den demokratischen Politiker Tom Daschle von seiner Absicht abzubringen, eine unabhängige Untersuchungskommission im Stil der Warren Commission (nach der Ermordung Kennedys) einzusetzen? Warum hat Bushs Nationale Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice verschiedentlich davor gewarnt, Enthüllungen über die nachrichtendienstlichen Pannen würden letztlich dem US - "Krieg gegen den Terror schaden?"

"Ein Jahr nach dem Anschlag musste die US-Administration auf Druck der Opfer und einer breiten Öffentlichkeit dann doch eine Untersuchungskommission einrichten. Als Vorsitzender wurde der frühere Außenminister H. Kissinger eingesetzt, der als ehemaliger Sicherheitsberater selbst Mitglied der Geheimdienstgemeinde und damit sehr umstritten ist; weil er sich außerdem weigerte, seine Geschäftsverbindungen in den arabischen Raum offenzulegen, musste er zwei Wochen später den Vorsitz wieder niederlegen."

"Präsident Bush verhinderte per Anordnung die Beantwortung unangenehmer Fragen - im Interesse der nationalen Sicherheit".

Die Tatsache, dass die Kommission des Kongresses nichts zu Wege brachte, veranlasste US - Experten, Bürgerrechtler und Journalisten, eine eigene "citizen watch commission" zu bilden.

Ging und geht es der US-Administration vor allem darum, auf jeden Fall die Frage zu verhindern, ob "diese grausamen Taten von Elementen auf den höchsten Kommandostufen der U.S. Air Force, der CIA und des Justizministeriums geplant und ausgeführt wurde (möglicherweise unter Bedingungen von gut platzierten Zivilisten außerhalb der Regierung) ?

Wurde diese Aktion unter den Befehlen auf hoher Ebene der US-Administration ausgeführt?"

Seltene Erscheinungen und Zufälle

Viele Fragen müssten und könnten nach Meinung der Autoren noch gestellt werden, um der Wahrheit näher zu kommen.

"Am 17. September strahlte CBS ihre Sendung "60-Minutes" aus. Darin wurde berichtet, dass hochrangige Personen aus dem Umkreis

der Regierung und der CIA kurz vor dem 11. September ihre Airline - Aktien verkauft hatten. Offiziell hieß es, die Spur dieser Börsengewinne werde verfolgt."

Im gleichen Monat begann die SEC (Securities and Exchange Commission) mit einer Untersuchung, um festzustellen, wer von der ungewöhnlich hohen Zahl von Transaktionen profitiert habe.

Warum wurde diese Untersuchung abgewürgt?

Warum wurden diejenigen, die von diesen Optionen profitiert haben, nicht identifiziert?

Warum spielte das Thema in den Medien keine Rolle mehr?

Oder: War es rein zufällig, dass eineinhalb Monate vor dem Anschlag Larry Silverstein die beiden WTC - Türme unter sehr günstigen Konditionen neu pachtete? Und dass er den WTC - Komplex für 3,55 Milliarden Dollar versicherte? 48 Tage danach war das WTC nur noch ein Berg aus Asche und Staub. Silverstein aber kassierte - mit anderen Bonuszuschüssen - die genannte Versicherungssumme.

"Wie konnten die US-Geheimdienste innerhalb weniger Stunden eine komplette Täterliste präsentieren?"

CNN hatte Büros im WTC, erwähnte dies in ihrer Nonstop -Reportage aber nie und hatte anscheinend auch keine Todesopfer zu beklagen. Die CNN unter Chef Walter Issacson waren so schnell zur Stelle, dass sie den zweiten Einschlag bereits live senden konnten. Später zeigten sie auch die Filmaufnahmen eines Amateurs, der den ersten Einschlag zufällig gefilmt hatte. Er hatte ein Flugzeuggeräusch gehört und begann zu filmen. Aber er richtete die Kamera nicht in Richtung Flugzeug, sondern auf den Nordturm des WTC, so dass das Flugzeug vor seiner Linse in den Turm flog.

Welcher Amateur würde überhaupt auf ein Flugzeuggeräusch reagieren und nähme dabei noch mit solch treffender Voraussicht gerade den richtigen WTC - Turm in den Brennpunkt?

Weitere Frage: "Fliegen American Airlines (AA) und United Airlines (UA) immer mit so wenigen Passagieren wie an diesem Tage? Dann wären sie längst pleite! Deshalb werden Flüge mit weniger als 50 % Belegung von allen Fluggesellschaften generell abgesagt oder mit Flügen anderer Gesellschaften kombiniert.

" Warum flogen die vier Maschinen, obwohl die mittlere Flugzeugauslastung knapp 21 % " betrug?

Nächste Frage:

Warum wurden gesuchte Terroristen wie Atta, Alornana usw., die mit ihren Namen auf den einige Tage nach den Anschlägen veröffentlichten Passagierlisten standen, nicht verhaftet, obwohl sie auf den Fahndungslisten standen?

Weitere Frage:

Ohne die Feuerwehrleute kamen in den beiden Türmen des WTC über 2 500 Menschen ums Leben. Jedes einzelne Opfer ist eines zuviel ! Doch - wurde der terroristische Anschlag auf das WTC zu einer Tageszeit durchgeführt, als "die Türme noch relativ leer...und vor allem die oberen Ränge noch nicht anwesend waren?" "Normalerweise halten sich dort 50 000 Personen und mehr" auf.

Oder diese Frage: Gehört es nicht zur gängigen Methode von Geheimdiensten, falsche Spuren zu legen? Also schnell auffindbare „überzeugende“ Beweise zu deponieren?

Ist es insofern nicht seltsam, dass am Flughafen von Boston angeblich zwei Koffer der Terroristen stehen gelassen und nicht eingecheckt worden seien? Inhalt: Der Koran und eine Fluganleitung in Arabisch sowie ein Abschiedsbrief mit Unterweisungen an Terror-Komplizen! Oder: Dass in den Trümmern des WTC, in diesem Flammenmeer, ein Pass gefunden worden sei, der einem der Terroristen gehöre!

Räubermoral ?

Der Zweck heiligt die Mittel – so heißt es im Räuberjargon.

Der US-Sprachwissenschaftler Noam Chomsky bezeichnete das Verbrechen als ein „Geschenk für die chauvinistische, hurrapolitische Rechte, für alle jene, die nur darauf warten, Gewalt einsetzen zu können, um ihre Interessen zu schützen.

Der 11. September 2001 war Ausgangspunkt für eine Welle der US – Hochrüstung.

Die Rüstungskonzerne waren und sind Hauptprofiteure des mit dem 11. September von der Bush – Administration eingeleiteten „lang andauernden Krieges“.

Mitglieder der "citizen watch commission" sagen: "Noch nie hatte ein Verbrechen so weitreichende Folgen für die Menschen". Und sie zählen dazu die Explosion der Rüstungsausgaben - nicht nur in den USA.", die Entfesselung militärischer Gewalt durch die US-Administration, den Abbau demokratischer Rechte in den USA.

Schon in der Stunde nach dem Attentat verkündete Bush den „langandauernden Krieg“, den "Kreuzzug" gegen die Terroristen und alle Länder, die ihnen Unterschlupf böten. Noch ein Jahr vor diesem 11. September 2001 waren die Pentagon-Strategen davon ausgegangen, dass etwa 10 bis 15 Jahre nötig seien, um US-Stützpunkte rund um das an Öl und Erdgas reiche Kaspi -Becken zu errichten und den Zugriff auf das Erdöl des Nahen Ostens militärisch unter Kontrolle zu bringen.

Drei Jahre später sind nach den völkerrechtswidrigen Kriegen gegen Afghanistan und den Irak diese Absichten vorfristig realisiert.

„Die unsichtbare Hand des Marktes funktioniert nicht ohne die sichtbare Faust“, schrieb Thomas Friedman, früherer Assistent von Außenministerin Albright.

Die "sichtbare Faust“ der USA-Multis, die US Army hat zugeschlagen:

- um Faustrecht anstelle des Völkerrechts zu setzen,
- um die neoliberale Globalisierung durchzusetzen,
- um die "Neue Weltordnung" zu schaffen um die "Pax Americana" zu etablieren.

Land der "unbegrenzten Möglichkeiten?"

Die USA - das "Land der unbegrenzten Möglichkeiten"?
Zweifellos - das Wort gilt, im Positiven wie im Negativen, im Guten wie im Bösen. Als Beispiel für das Böse mag all das stehen, was das Umfeld und die Ursachen der Vorgänge am 11.9.2001 ausmacht.
Ein weiteres Beispiel stellt die Präsidentenwahl in den USA im Jahr 2000 dar. In ihrem Ergebnis erhält der Kandidat Al Gore von der Demokratischen Partei 539.898 Stimmen mehr als George W. Bush. Warum ist dennoch Al Gore der Verlierer?

„Vorausschauende Prüfungen“

„Der Coup“, so schreibt der US-amerikanische Schriftsteller und Regisseur Michael Moore in seinem Buch "Stupide White Man", "wurde schon lange vor den miesen Tricks, am Wahltag geplant".

Moore weist dann im einzelnen nach:

Mitte 1999 werden von der Innenministerin von Florida vier Millionen Dollar an Database Technologies gezahlt, um die Wahlregister dieses US-Staates zu "prüfen" und jeden zu streichen, den man eines Verbrechens „verdächtig“. Abgesegnet ist diese "Prüfung" vom Gouverneur von Florida. Er heißt Jeb Bush und ist der Bruder des republikanischen Präsidentschaftsbewerbers.

Vorbestrafte haben in Florida laut Gesetz kein Wahlrecht.

Insofern dürfen 31 Prozent aller männlichen Schwarzen in diesem Staat nicht wählen. Die Folge? Weitere Tausende schwarzer Bürger werden abgeschreckt und von den Wahlurnen ferngehalten. Schwarze in Florida sind übrigens vorwiegend Wähler der Demokratischen Partei. Database erhält die Anweisung, so viele Wähler wie möglich aus der Wählerliste zu streichen, also werden "vorsorglich" Bürger "überprüft", deren Namen ähnlich klingen wie die von Vorbestraften, die das gleiche Geburtsdatum oder die gleiche Versicherungsnummer haben wie Vorbestrafte. „Eine achtzigprozentige Übereinstimmung der relevanten Informationen, so die Anweisung des Wahlbüros, genügte, damit ein Wähler auf der Liste der Nicht-Wahlberechtigten landete.“

Das Resultat: Streichung von 173.000 Wählern aus dem Wahlregister in Florida.

In Miami-Dade, dem größten Regierungsbezirk des Staates, waren 66 Prozent der aus dem Register gestrichenen Wähler Schwarze, im Bezirk Tampa 54 Prozent. 8 000 weitere Bürger wurden gestrichen,

weil Database eine falsche Liste benutzte, die ein anderer Staat geliefert hatte - Texas! In dem Bush als Gouverneur amtiert hatte. Bei einer Überprüfung stellte sich heraus, dass die Straftäter auf dieser Liste ihre Strafen verbüßt und ihr Wahlrecht wiedererhalten hatten. Außerdem wurde Bürgern das Wahlrecht genommen, die nur Ordnungswidrigkeiten begangen hatten, z.B. Falschparken. So erhielt George W. Bush in Florida offiziell 537 Stimmen mehr als Al Gore. Große Verwirrung herrschte am Wahlabend in den Wahllokalen darüber, wie man die Wahlzettel auszählen sollte. Schließlich wurde vom Sender Fox News Channel kurzerhand mitgeteilt, Bush habe die Wahl gewonnen.

Unbequeme Nachzählungen

Gore forderte Nachzählungen. Dabei erwies sich, dass in diesem Prozess Bushs Vorsprung immer mehr zusammenschmolz. Doch er setzte auf das Ergebnis der Auszählung der Briefwahlstimmen. Wobei die Stimmen von Briefwählern aus dem Ausland nur gezählt werden dürfen, wenn sie am oder vor dem Wahltag abgegeben, unterschrieben und bis zum Wahltag eingesandt wurden, oder der Poststempel des anderen Landes ein Datum vor dem Wahltag oder das Datum des Wahltages selbst trägt. Michael Moore erläutert: "Der Wahlgrundsatz der Gleichheit bedeutete in Florida, dass Annahme oder Ablehnung einer Briefwahlstimme davon abhing, aus welchem Wahlbezirk der Wähler kam. Das erklärt warum in Wahlbezirken, in denen Gore gewann, nur zwei von zehn Wahlzetteln mit unklaren Poststempeln gezählt wurden. In den Bezirken, die an Bush gingen schafften es wunderbarerweise sechs von zehn Wahlzetteln in die Endauswertung.“ Nachdem das Oberste Gericht am 9. Dezember 2000 die Information erhielt, die Nachzählung würde zugunsten Al Gores ausgehen, stoppte es den Vorgang. Richter mit vorwiegend extrem konservativen Auffassungen rechtfertigten dann in ihrem Spruch den Wahlbetrug. George W. Bush wurde zum Wahlsieger bestimmt und damit neuer Präsident der USA.

Am 14. Juni 2001 verrät er dem schwedischen Premierminister Göran Persson sein Wahlkalkül: "Irre, dass ich gewonnen habe. Ich trat an gegen Frieden und Wohlstand - und gegen den Amtsinhaber."

Bush hatte nicht mitbekommen, dass eine Fernsehkamera noch lief!

Jedenfalls präsidiert er seit 2001 im Weißen Haus.

Die USA unter Bush

Er kurbelt die Hochrüstung an. Er leitet mit einer Steuerreform eine neue Etappe der Umverteilung von unten nach oben ein. Aber bald sieht sich seine Administration ernststen, tiefgreifenden Problemen des Landes gegenüber. Infolge umfangreicher Entlassungswellen nimmt die Arbeitslosigkeit rapide zu. Die Kriminalität steigt.

Das Gesundheitswesen befindet sich in der Misere. Der Zerfall der Kultur schreitet voran. Die Trivialisierung und Kommerzialisierung des gesamten Lebens nimmt erschreckende Züge an. Grosse transnationale Konzerne erweisen sich als schwerwiegende Bilanzfälscher. Der Dow Jones erlebt die schlimmsten Kursverluste der letzten 20 Jahre. „Anleger verloren Millionen an der Börse“, konstatiert Michael Moore. "Amerikanische Wahrzeichen wie TWA oder die Kaufhauskette Montgomery Ward gingen Pleite. Plötzlich fehlten uns 2,5 Millionen Barrel Öl - und zwar pro Tag."

US-amerikanische Politologen, Historiker und Sozialkritiker sprechen im Disput über die amerikanische Gesellschaft von der Gefahr eines "imperial overstretch“, einer Überdehnung imperialer Macht. Rückstöße in der Entwicklung der US-amerikanischen Gesellschaft werden ausgemacht. Der Begriff "Systemkrise" kommt wieder auf. Im Jahr des 11. September beträgt das "Leistungsbilanzdefizit 500 Milliarden US-Dollar, gleich 5 Prozent des gesamten US-Wirtschaftsvolumens ... " stellt der Publizist Lorenz Knorr fest. Und weiter: "Die Nettoverschuldung der USA mit 3.500 Milliarden US-Dollar in 2001 erreichte 37 Prozent der gesamten wirtschaftlichen Leistung." Die Vereinigten Staaten erleben einen Konjunkturabschwung. Francis Fukuyama der den Zusammenbruch des europäischen Sozialismus als das "Ende der Geschichte" interpretiert hatte, entdeckt nunmehr, dass sich die gesamte Gesellschaft in einem ausgesprochenen Krisenzustand befände, ja, im Abwärtstrend. Doch - wie soll dieser Trend aufgehalten, wie der Krisenzustand überwunden werden? Wie hatte doch Bush 3 Monate vor dem 11. September über den Inhalt seines Wahlkampfes bekannt?

„Ich trat gegen Frieden und Wohlstand an...“